
Sicherheitsrat

Verteilung: Allgemein
23. Januar 2001
Deutsch
Original: Französisch

Erklärung des Präsidenten des Sicherheitsrats

Auf der 4262. Sitzung des Sicherheitsrats am 23. Januar 2001 gab der Präsident des Sicherheitsrats im Zusammenhang mit der Behandlung des Punktes "Die Situation in der Zentralafrikanischen Republik" im Namen des Rates die folgende Erklärung ab:

"Der Sicherheitsrat hat den Bericht des Generalsekretärs vom 11. Januar 2001 (S/2001/35) behandelt, der gemäß der Erklärung des Ratspräsidenten vom 10. Februar 2000 (S/PRST/2000/5) vorgelegt wurde.

Der Sicherheitsrat spricht dem Büro der Vereinten Nationen zur Unterstützung der Friedenskonsolidierung in der Zentralafrikanischen Republik (BONUCA) und dem Beauftragten des Generalsekretärs seine Anerkennung für die Anstrengungen aus, die sie fortwährend unternommen haben, um zu Frieden und Stabilität in der Zentralafrikanischen Republik beizutragen. In diesem Zusammenhang begrüßt der Rat die weiteren Fortschritte, die seit dem früheren Bericht des Generalsekretärs vom 29. Juni 2000 (S/2000/639) in bestimmten Bereichen erzielt wurden, insbesondere bei der Entwaffnung und der Neustrukturierung der Sicherheits- und Verteidigungskräfte sowie im Hinblick auf die Achtung der Menschenrechte durch die Polizei.

Der Sicherheitsrat begrüßt die Entsendung des Sonderbotschafters des Generalsekretärs in die Region, mit dem Auftrag, die Auswirkungen des Konflikts in der Demokratischen Republik Kongo auf die Zentralafrikanische Republik und die Republik Kongo, insbesondere die humanitären, wirtschaftlichen, sozialen und sicherheitsrelevanten Folgen, zu bewerten. Der Rat ist gern bereit, die Erkenntnisse dieser Mission in naher Zukunft zu erörtern.

Der Sicherheitsrat bekundet seine Besorgnis über die in jüngster Zeit wieder aufgetretenen politischen und sozialen Spannungen in der Zentralafrikanischen Republik, die den vor vier Jahren mit aktiver Unterstützung der internationalen Gemeinschaft eingeleiteten nationalen Aussöhnungsprozess bedrohen. Der Rat vermerkt mit Besorgnis das Fehlen eines Dialogs zwischen Regierung und Opposition. Der Rat ist außerdem beunruhigt über die Verschlechterung der wirtschaftlichen Lage, die zum Teil auf die Auswirkungen des Konflikts in der Demokratischen Republik Kongo und die daraus resultierende Brennstoffkrise zurückzuführen ist.

Der Sicherheitsrat begrüßt die bereits eingegangenen Beiträge und fordert die bilateralen und multilateralen Geber auf, die Anstrengungen der Regierung der Zentralafrikanischen Republik voll zu unterstützen. Der Rat begrüßt es außerdem, dass die Weltbank die zweite Kredittranche für die Konsolidierung der öffentlichen Finanzen freigegeben hat, und begrüßt ferner den jüngsten Beschluss des Internationalen Währungsfonds, zusätzliche Mittel freizugeben. Der Rat fordert diejenigen Mitgliedstaaten, die auf der im Mai 2000 unter dem gemeinsamen Vorsitz des Sekretariats, Deutschlands und des Entwicklungsprogramms der Vereinten Nationen abgehaltenen Sondertagung in New York Mittel zugesagt haben, dazu auf, ihren Verpflichtungen nachzukommen. Der Rat betont außerdem, wie wichtig es ist, den Flüchtlingen und Vertriebenen in der Zentralafrikanischen Republik und in den anderen Ländern der Region internationale Hilfe zukommen zu lassen und so zur regionalen Stabilität beizutragen.

Der Sicherheitsrat erklärt erneut, dass es in erster Linie Sache der Zentralafrikaner ist, den notwendigen politischen Willen zur nationalen Aussöhnung aufzubringen. Der Rat legt der Regierung der Zentralafrikanischen Republik eindringlich nahe, alles in ihrer Macht Stehende zu tun, um die demokratischen Institutionen zu stärken und die Reichweite der nationalen Aussöhnung zu vergrößern. Der Rat fordert alle politischen Akteure in der Zentralafrikanischen Republik nachdrücklich auf, jeweils in ihrem eigenen Bereich zum Abbau der bestehenden Spannungen zwischen Regierung und Opposition beizutragen. Während der Rat in dieser Hinsicht begrüßt, dass am 8. Januar 2001 62 während der verbotenen Demonstration vom 19. Dezember 2000 festgenommene Personen freigelassen wurden, vermerkt er dennoch mit Besorgnis, dass die Abhaltung friedlicher öffentlicher Versammlungen der Opposition und der Gewerkschaften bestimmten Einschränkungen unterliegt.

Der Sicherheitsrat fordert die Regierung der Zentralafrikanischen Republik auf, konkrete Maßnahmen zur Durchführung wirtschaftlicher Reformen und zur Verringerung der sozialen Spannungen zu ergreifen. Der Rat betont, dass vordringlich die ausstehenden Bezüge im öffentlichen Dienst ausgezahlt werden müssen, und begrüßt die jüngste Ankündigung der Regierung der Zentralafrikanischen Republik, dass sie in dieser Richtung Schritte unternimmt. Der Rat legt der Regierung der Zentralafrikanischen Republik außerdem nahe, alle notwendigen finanziellen Maßnahmen zu ergreifen, um das Demobilisierungs- und Wiedereingliederungsprogramm wieder in Gang zu bringen.

Der Sicherheitsrat ersucht den Generalsekretär, ihn auch weiterhin regelmäßig über die Tätigkeit des Büros zur Unterstützung der Friedenskonsolidierung, die Situation in der Zentralafrikanischen Republik und insbesondere den Stand der politischen, wirtschaftlichen und sozialen Reformen unterrichtet zu halten und dem Rat im Einklang mit der Erklärung des Ratspräsidenten vom 10. Februar 2000 bis zum 30. Juni 2001 einen Bericht vorzulegen."
